

daß man es als Genesis 9,1–8 identifizieren kann. Es schließt sich darunter Kapitel XXXIX an. Rubrik und Kapitelzahl sind wieder teilweise verloschen, der Text stammt aus Leviticus 17,10–12. Er geht auf fol. 6^v bis *Omnis anima* und fährt dann auf fol. 6^r fort: *ex vobis non comedat* usw. bis *et quicumque comederit illum interibit* = Leviticus 17,12–14. Es folgt darauf: *Item de non comedendo sanguine in actibus apostolorum kapitulo XL. Hęc sub novo testamento. Iacobus apostolus quem fratrem* usw. = Actus apostolorum 15,(13),18–20 (etwas gekürzt und verändert). Danach geht es weiter: *Item in alio loco eiusdem libri*; dazu am Rand anscheinend die Kapitelzahl *XLI*. Das Kapitel selbst lautet: *Apostoli et seniores fratres* usw. = Actus apostolorum 15,23,28–29. Dieser Text steht jedoch ab *custodientes vos* (Act. ap. 15,29) am rechten Rand.

Dann kommt noch ein Satz, der ebenso wie der Schluß von Act. ap. 15,29 offenbar schon bald nicht mehr richtig zu lesen war, so daß eine andere, aber nicht viel spätere Hand das Ende des c. 41 sowie den daran anschließenden Satz am unteren Seitenrand wiederholte. Dieser letzte Satz hat hier den folgenden Wortlaut: *A sagacissimis medicis rescui quod ex commestione sanguinis* (die Buchstaben zwischen g und s sind unklar) *caduca passio homini queniet* (korr. zu *queniat*?).

Die normalen letzten drei Zeilen waren bereits vorher mit der Rubrik von Hrabans *De institutione clericorum* bzw., wie der Titel hier lautet, *De una ecclesia catholica* ausgefüllt. Denn anders wäre es kaum zu begreifen, daß der Schluß des 41 Kapitel-Werks an den Rand gedrängt wurde. Fol. 6, ursprünglich wohl das erste Blatt des Codex, war also zunächst fast ganz leer geblieben; nur die letzten Zeilen der Rückseite (heute fol. 6^r!), waren, wie das auch sonst oft geschah, für den „Titel“ des Buchs genutzt worden.

Dieser „Titel“, geschrieben in roter Capitalis rustica, lautet folgendermaßen:

INCIPIT LIBER PRIMUS DE UNA DEI ECCLESIA CATHOLICA

IGI PECCATOR SEQUENTIS LIBELLI EXTITIT SCRIPTOR.

Hans Butzmann, der allerlei Falsches über die Handschrift zusammengefabelt hat, wollte die letzte Zeile, wie folgt, lesen: *Ego peccator sequentis libelli existi*². Das zweite I von *IGI* ist zwar etwas lädiert, aber ein anderer Buchstabe kann hier nicht gestanden haben. Zudem ist das erste

2) H. Butzmann, Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppen Extravagantes, Novi und Novissimi, Kataloge der Herzog August Bibliothek 15 (1972) S. 367 f.